

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**,
CH-3123 Belp
Tel. 031 819 42 09. Fax 031 819 89 21
Montag - Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
geöffnet.
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1- berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen, die der Verlag von Fall zu Fall regelt.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."

Rudolf Joho

Personen

<i>Claudia</i>	Schülerin
<i>Mira</i>	Schülerin
<i>Paolo</i>	Schüler
<i>Marco</i>	Schüler
<i>Herr Küenzli</i>	Schulhausabwart
<i>Frau Küenzli</i>	seine Frau
<i>Architekt 1</i>	
<i>Architekt 2</i>	
<i>Arbeiter 1</i>	
<i>Arbeiter 2</i>	
<i>Arbeiter 3</i>	
<i>Raucher</i>	Geist
<i>Wischer</i>	Geist
<i>Schwimmer</i>	Geist
<i>Zähler</i>	Geist
<i>Lexikon</i>	Geist
<i>Uhr</i>	Geist
<i>Herr Schwab</i>	Schulkommissionsmitglied
<i>Herr Grob</i>	Schulkommissionsmitglied

Die Rollen sind sehr offen gestaltet. Die meisten können von weiblichen oder männlichen Spielerinnen und Spielern übernommen werden. Die Anzahl der Arbeiter und Geister kann der Grösse des Ensembles angepasst werden, ebenso die Anzahl der SchülerInnen.

Ort

Das Bühnenbild zeigt den alten, verstaubten Estrich eines Schulhauses mit vielerlei Gerümpel und ausrangierten Gegenständen aus dem Schulalltag: Pulte, Stühle, Bücherstapel, alte Schränke, eine Wandtafel, alte Skier...

1.Szene

Die SchülerInnen üben für die Theateraufführung und spielen einen Banküberfall: Schalterbeamter, Kunden, ein Bankräuber, der mit vorgehaltener Pistole in den Schalterraum stürzt.

Paolo **als Bankräuber.** Achtung, das isch e Überfall! Hände hoch! We dihr schön ruehig blybet, passiert niemerem öppis.

Claudia **als Schalterbeamtin.** Bitte nid schiesse, bitte!

Marco **als alter Mann, Kunde.** Was het er gseit?

Mira **als Kundin.** Hände hoch!

Marco Hände hoch?? Warum?

Claudia Das isch e Überfall! **Lange Pause.**

Paolo Du bisch dran, Marco.

Marco Jaaaa, i vergisse immer wieder, was i hie muess säge.

Claudia De säg doch irgendöppis. Houptsach, ds Stück geit wyter.

Marco Ach, i ma sowieso nümme dä Krimi spiele. Chömet, mir mache doch wieder das im Ruumschiff, das bringt's doch viel meh.

Claudia Dä Krimi isch doch geil.

Paolo Bis hie isch's ömel guet gange, chumm, mir fö nomal a.

Marco Ja, aber de söll d Mire dä alt Ma spiele, i ma nümme.

Mira Also guet, de bin i halt e alti Frou u du eifach eine, wo wott Gält abhäbe. Fö mir wieder a?

Paolo Stöht a, i chume de wieder yne. **Erschrickt.** He, da chunnt öpper d Stäge ufe!! **Man hört vor der Estrichtüre Stimmen.**

Küenzli Itz Gopfriedstutz, hüt am Morge han i es paar Stüel uf en Estrich ta, u nächhär han i der Schlüssel wieder schön a sys Plätzli da uf e Türrahme gleit. Das weiss i

ganz genau! Itz isch dä eifach verschwunde. Zum Glück het's no eine da am Schlüsselbund, süsch würde mir itz schön blöd dastah.

- Paolo* Hu, der Küenzli u no angeri. Schnäll wäg!
- Mira* No d Sache verruume, hü! ***Sie beginnen fieberhaft aufzuräumen.***
- Claudia* Ou, we dä üs gseht...
- Marco* Das gäb de ne Mais!
- Mira* Redet itz nid, machet gschyder!
- Marco* Wo sy die Chleider gsi?
- Claudia* Dert äne i der Chischte!
- Paolo* So itz hopp, alli verstecke! ***Sie verstecken sich an verschiedenen Orten.***
- Mira* Hesch der Schlüssel, Paolo?
- Paolo* Ou shit, dä ligt no dert vore uf em Stuel!
- Claudia* Geit's no? ***Herr Küenzli und zwei Architekten treten ein.***
- Architekt 1* Also, Herr Küenzli, hie us däm Ruum vo 5 uf 8 Meter söll's dä Computerruum gä.
- Architekt 2* D ihr gseht's hie uf üsem Plan.
- Architekt 1* Da obe chöme drü grossi Dachfänschter häre u d Radiatore a die Wand da äne.
- Küenzli* Was söll's de für ne Bode gä?
- Architekt 2* Mir hei der Schuelkommission e Holzbode vorgschlage u de chäm e Nadelfilz druuf.
- Marco* ***niest in seinem Versteck.***
- Architekt 1* Gsundheit.
- Küenzli* Ha gar nid ernosse... U wenn söll itz die Bouerei afa?
- Architekt 2* D Schuelkommission het üse Plan agno u drum wette mir so schnäll wie müglich afa. Übermorn würde die erschte Arbeiter cho u afang emal ds Dach uftue.

Küenzli U de wei die mit em ganze Boumaterial dür ds Schuelhuus ufe?! Das git de ne schöni Moorerei. Da muess i ja schier e Putzfrou meh ha.

Architekt 2 Ja, das müesst Dühr mit der Schuelkommission regle, das isch nid üsi Sach.

Architekt 2 Heit Dühr no Frage, Herr Küenzli?

Küenzli Ne nei... we's nume nid e z gossi Souerei git, ha süsch scho gnue z tüe.

Architekt 1 **entdeckt den Estrichschlüssel auf einem Pult.** Was isch de das da für ne Schlüssel?

Küenzli Heiterefahne, das isch ne ja, dä vom Estrich! Lueget da: genau der glych wie da am Schlüsselbund. Gopfriedstutz, wie chunt itz dä da yne??

Architekt 2 Eh, Dühr heit im Vergäss öppe scho hüt am Morge mit däm vom Bund gschplose.

Architekt 1 Houptsach, er isch wieder vürecho.

Küenzli Komisch isch es glych...

Architekt 1 So, itz sötte mir aber.

Küenzli Ja, i ha o no z tüe.

Architekt 2 Chönntet Dühr de luege, dass der Estrich offe isch, wenn die Arbeiter chöme?

Küenzli Ja ja, i tue de uuf. **Im Abgehen.** Aber das mit däm Schlüssel, das isch also...

Die Türe wird abgeschlossen, die Schüler/innen kommen aus ihren Verstecken hervor.

Mira Bisch e schöne Holzchopf, Paolo, eifach dä Schlüssel la liege.

Claudia Itz sy mir ygschplose, weisch wie?!
Paolo Ja gopf, we me so het müesse pressiere...
Marco Villicht cha me das Schloss mit emene Schrubenzieher oder so uftue.
Paolo I ha nes Sackmässer.

- Claudia* Also mach, hü!
- Paolo* Scheisse, das geit nid.
- Mira* Was mache mir itz?
- Marco* Eifach warte, bis der Küenzli wieder chunnt.
- Mira* Spinnsch, weisch wie lang das geit?
- Claudia* U was wettsch ihm de säge, warum mir hie obe syge?
- Paolo* Eh eifach wie's isch: dass i vor es paarne Wuche dä Schlüssel dusse uf em Türrahme heig entdeckt u dass mir syt denn a de freie Namittage hie obe tüegi Theaterspiele, fertig.
- Mira* Weisch das Züg wo das gäb!
- Marco* Am Schluss chöme mir no ir Zytig: Estrichbände entdeckt!
- Paolo* Mit ere Foto vom Küenzli...
- Claudia* Witzig!
- Mira* Irgendwie müesse mir doch da usecho!
- Marco* He lueget da!
- Claudia* E Wärchzügchische.
- Paolo* Die Türe het doch zwöi Scharnier. We mir mit emene Hammer u ere Ahle d Stifte useschlö, chöi mir se uftue.
- Mira* Das chöi mir doch nid. Morn gsäch der Küenzli die kaputti Türe u de chöme mir dra.
- Paolo* 's weiss ja ke Mönsch, dass mir da obe sy gsi.
- Mira* U we de d Polizei chunnt für's z ungersueche?
- Paolo* I wott itz eifach da use! ***Er macht sich mit Hammer und Ahle an den Scharnieren zu schaffen, plötzlich Geräusche von aussen.***
- Küenzli* ***ruft seiner Frau im unteren Stock zu.*** Nei, i bi da obe!
- Claudia* Läck, der Küenzli!

Küenzli I chume grad. Ha vori myni Pfyffe da obe la lige!

Marco Verstecke, schnäll!

Paolo **bleibt mit seinem Pullover an einem vorstehenden Nagel hängen.** I bi blybe hange, hälfet mir!

Claudia Schryss eifach!

Paolo Geit nid!

Mira Zieh der Pulli ab!

Küenzli Säg dä, i lüt ihm de nächhär zrugg. I wott itz zersch die Pfyffe.

Claudia I decke di eifach zue, de gseht er di nid. **Sie wirft ein Tuch über Paolo. Küenzli tritt auf.**

Küenzli Wo han i itz die ächt wieder häre ta? – Ah da. Was i hüt nid alles vergisse... zersch dä Schlüssel u itz no die Pfyffe... **Er sieht das Tuch, unter dem sich Paolo befindet.** Was isch itz das wieder? Das isch ömel vori nid da gsi... komisch. **Er will das Tuch wegziehen, Paolo schreit auf, und Herr Küenzli fällt vor Schreck in Ohnmacht.**

Claudia Spinnsch eigentlich?

Marco Geit's no, dä so ga erchlüpfe?

Paolo I ha doch öppis müesse mache!

Mira Läbt er no?

Claudia We dä tot isch!

Paolo Ällwä, dä isch doch nume ohnmächtig.

Marco Lueg mal, öb der Puls no geit.

Mira Nei, tue nid, süsch erwachet er no.

Claudia Lueget, der Buuch bewegt sich uuf u ab.

Paolo Äbe, dä isch nume in Ohnmacht gheit.

Marco Was mache mir itz?

Paolo Chumm, mir hou'e's, dä erwachet de scho wieder. **Küenzli stöhnt.**

- Paolo* Los, furt!
Von unten Frau Küenzlis Stimme.
- Frau Küenzli* Chunnsch de öppe. Söttsch unbedingt däm Spängler zrügglüte, süsch het de dä Fürabe!
- Marco* Itz aber wäg, bevor die o no chunnt. Versteck no ds Tuech!
- Paolo* Morn am vieri träffe mir üs hie, für z bespräche, was me gäge dä Umbou chönnt mache.
Alle ab, dann lange Stille, bis Frau Küenzli auftritt.
- Frau Küenzli* Wo blybsch o, Fritz? Bisch eigentlich gestorbe? ***Sie entdeckt ihren Mann, sinkt mit einem Schrei ebenfalls ohnmächtig zu Boden.***
- Küenzli* ***kommt zu sich, sieht seine Frau, rüttelt sie wach.***
Erna, Erna! Was hesch? Bisch o erchlüpft?
- Frau Küenzli* Eh ja, wenn i di da so gseh lige. Was isch o passiert?
- Küenzli* I ha da es Tuech wölle verruume, u won i's alänge, möögget öppis drunger u i bi i Ohnmacht gheit vor Chlupf. Wie nes Gschpängscht isch es gsi.
- Frau Küenzli* Es Tuech? Aber da isch ja gar nüt.
- Küenzli* Aber genau hie isch es gsi! Hie!
- Frau Küenzli* Du gsehsch ja sälber, dass da nüt isch. I gloube, du bisch überarbeitet u hesch Ferie nötig, Fritz. Zersch das mit däm Schlüssel, nächhär dyni Pfyffe u itz gsehsch no Gspängschter...villicht söttisch gwüss mal zum Dokter.
- Küenzli* Nüt vo Dokter. I verzelle dir doch nume, was passiert isch.
- Frau Küenzli* Ja ja, scho guet, Fritz. Chumm du itz mit mir abe, i mache dir de es Teeli.
- Küenzli* Itz bruchen i ehnder e Schnaps. Aber i chönnt schwöre, dass i da es Tuech ha gseh!

Frau Küenzli Chumm itze. U gib mir no der Schlüssel, i tue ne wieder uf e Türrahme, de wüsse mir ömel de beidi, won er isch.

Sie schliessen die Türe und aus allen Ecken, Truhen und Schränken kommen die sechs Geister hervor.

Raucher Heit dihr ghört, was es us üsem Estrich söll gä?

Zähler Es Computerzimmer. So öppis!

Raucher Mir müesse üs überlege, was me gäge dä Umbou cha mache. Mir hei d Ufgab, üsi Geischterarbeite hie uf däm Estrich vo däm Schuelhuus z löse, wo mir alli mal hei gschaffet u derby äbe leider schwäri Fähler gmacht hei. We dä Computerruum chunnt, wärde mir nie erlost! U hör itz äntlich mal uuf mit dyre Putzerei!

Wischer ***wischt mit einem Besen weiter.*** I muess, i muess.

Schwimmer I ha chalt.

Raucher Ja, das wüsse mir. Das hesch itz syt dryssg Jahr.

Zähler Es sy genau sächs Persone i däm Ruum.

Lexikon Der höchscht Bärg isch der Mount Everest mit 8848 Meter über Meer.

Uhr Es isch itz genau 15 Minute u dreiedryssg Sekunde ab füfi.

Raucher Fertig fertig itz! Ufhöre!

Zähler Meinsch eigentlich, nume wül du mal Schuelleiter bisch gsi, chönnisch üs itze so umekommandiere?

Schwimmer E Oberlehrer, wo sogar no ir Stung het groukt!

Raucher Kene vo üs isch der brävscht gsi, das wüsse mir alli. Aber itz vergäset mal e Momänt eui Strafe u hocket häre. – Mir dörfe eifach nid zuela, dass dä Estrich umboue wird. Wo sölle mir süsch o häre?

Wischer Du hesch rächt, aber was sölle mir mache?

- Zähler* Morn am vieri chöme ja die Ching wieder. Mir chönnte ne doch üsi Gschicht verzelle. Vielleicht chöme mir zäme uf ene Idee, wie mir dä Estrich chönnte verteidige.
- Schwimmer* Das geit gar nid. Mir dörfe üs de Mönsche doch nume zeige, wenn üs öpper rüeft.
- Lexikon* U ersch no genau dä Satz muess es sy: „Geischter Geischter, häre mit nech, z Hilf!“
- Uhr* Wär chunnt scho uf so ne Idee...
- Wischer* Eh mir chönnte’s doch da a die alti Tafele schrybe, vielleicht würd’s eis vo ne läse.
- Raucher* Me chönnt’s ja probiere.
- Lexikon* Mach’s grad. **Wischer schreibt.**
- Schwimmer* Das gseht me ömel guet.
- Zähler* Hoffentlich list’s eis.
- Wischer* So, itz wott i aber wyter schaffe. Schliesslich hei mir no zwänzg Jahr Straf vor üs.
- Raucher* No zwänzg Jahr mit dere Zigarette umegeischtere.
- Lexikon* No zwänzg Jahr ds Lexikon ufsäge.
- Schwimmer* No zwänzg Jahr früre.
- Wischer* No zwänzg Jahr wüshe.
- Uhr* No zwänzg Jahr uf d Uhr luege.
- Zähler* No zwänzg Jahr zelle.
- Sie widmen sich alle ihren Aufgaben, dazu wird es langsam dunkel.***

2. Szene

Am nächsten Nachmittag

***Die Türe wird geöffnet, vorsichtig tritt Paolo auf.
Kurz darauf kommen die drei anderen.***

- Paolo* Warum chömet dihr ersch itz?
- Claudia* Ha no müesse d Tafele putze.
- Mira* U i ha no müesse dä blöd Dütsch-Bricht fertigmache.
- Marco* Oh, dä Berger het wieder mal mit mir gstürmt wäg em Schwätze.
- Claudia* Am Küenzli het's ömel nüt gmacht. Dä isch hüt wie geng im Schuelhuus umegstiflet.
- Mira* Zum Glück.
- Paolo* Also, itz wei mir mal überlege, wie mir dä Umbou chönnte verhindere.
- Claudia* Mir chönnte ja eifach ds Boumaterial la verschwinde.
- Marco* Ach, wie wosch das mache? U wohäre mit däm Züg?
- Mira* Der Küenzli het doch geschter sicher gemeint, er syg emene Geischt begänet. Mir chönnte doch gspängschtere u jede ztod erchlüpfe, wo da ufe chunnt!
- Paolo* Das wär geil. Aber wenn die da schaffe, hei mir ja geng Schuel.
- Claudia* Müesst me halt schwänze.
- Marco* Ou, wenn das myni Eltere würde erfahre...
- Mira* He lueget mal, was da a dere Tafele steit... das isch neu!
- Paolo* Was heisst das?
- Claudia* Geischer, Geischer, häre mit nech, z Hilf!
- Die Geister erscheinen aus ihren Verstecken und die Kinder laufen unter Schreckensschreien zur Tür, vor der aber auch ein Geist steht.***
- Raucher* Häbet ke Angscht.
- Schwimmer* Mir mache nech nüt.
- Lexikon* Ruehig, ruehig.

- Marco* Wär syt dihr?
- Paolo* Löt üs use!
- Claudia* Was söll das?
- Wischer* Mir sy nume es paar armi Geischerter.
- Zähler* Mit däm Spruch heit dihr üs um Hilf grüeft.
- Uhr* U mir wei nech würklich hälfe, häbet ke Angscht.
- Raucher* Mir wei dä Umbou nämlich o verhindere.
- Marco* Dihr?
- Mira* Wieso de?
- Lexikon* Mir sy derzue verdammt, üses Geischerterläbe hie uf däm Estrich z verbringe, bis mir erlöst sy.
- Paolo* Warum de grad hie?
- Wischer* Wüll mir vor vielne Jahr alli hie i däm Schuelhus hei gschaffet.
- Zähler* U da derby hei mir alli schwäri Fähler gmacht. Für die müesse mir itz hie obe büesse.
- Uhr* Dryssg Jahr hei mir itz hinger üs.
- Raucher* U no zwänzg vor üs.
- Paolo* Fünfzg Jahr?? Läck!
- Claudia* Aber was heit dihr de agstellt?
- Raucher* I bi früecher Schuelleiter gsy. U wüll i's mängisch nid ha chönne verchlemme, sogar i de Schuelstunde z rouke, muess i fünfzg Jahr mit dere Zigarette ohni Füür hie umegeischertere.
- Wischer* Als Putzfrou han i der Dräck immer nume unger d Pütlti u i d Egge gfägt, u itz muess i wüsche, wüsche, wüsche.
- Schwimmer* Wül i als Schwümmlehrer d Schüeler immer z lang ha im Wasser la früre, muess i itze schlottere u schlottere.
- Zähler* Uf jeder Schuelreis han i es Chind verlore. U itz muess i Lüt zelle u zelle.

Lexikon I ha de Schüeler immer Züg verzellt, wo nid het gstumme. U itz bin i derzue verdammt, es zwänzgbändig Lexikon uswändig z lehre.

Uhr I bi immer z spät i d Schuelstunde cho, u itz muess i immer uf d Uhr luege.

Marco Oi oi oi, dihr heit de würllich herti Strafe.

Claudia Es ganzes Lexikon...

Raucher We dä Estrich umboue wird, wärde mir nie erlöst.

Wischer U üsi einzigi Abwächslig sy öji Theaterstück gsi.

Claudia Ja, das isch itz de o verby...

Uhr Nei, äbe nid.

Lexikon Mir hei scho ne Idee, wie mir dä Umbou chönnte verhindere.

Paolo Wie de? Säget!

Zähler Für öppis sy mir schliesslich Geischer, oder?

Mira Aaaaah, dihr weit gspängschtere u dene e Chlupf yjage, stimmt's?

Schwimmer Eh ja! Wes muess sy, chöi mir üs nämlich unsichtbar mache. So isch's sicher kes Problem, dene das Boue z verleide.

Marco Aber de müesst dihr nech de für morn scho öppis la i Sinn cho, denn wei sie nämlich afa mit däm Züg.

Lexikon Ke Angscht, üs chunnt scho öppis i Sinn. Das isch doch ändlich emal e richtigi Gspängschterufgab!

Paolo Der Küenzli het ja sowieso ds Gfüehl, hie obe stimmi öppis nid ganz...

Claudia Ou, i muess gah, ha no Volleyeball.

Mira I muess o.

Marco Also, geischeret de guet!

Paolo Erchlüpfet die, dass die nie meh da ufe chöme! Mir chöme de übermorn wieder.

Wischer Verzellet nume niemerem öppis vo üs.
Mira Klar nid, das isch dank es Gheimnis.
Paolo **hat die Türe sorgfältig geöffnet.** Chömet, d Luft isch rein. **Verabschiedung, Dunkel.**

3. Szene

Am nächsten Tag

Die Arbeiter 1, 2, 3 kommen mit Bockleiter, Werkzeugkasten, Kabelrolle, elektrischer Motorsäge, Vorschlaghammer und einem Radio.

Arbeiter 1 Ou, dä Grümpel da obe.
Arbeiter 2 Der Künzli het gseit, das Züg wärdi alles furtgschosse.
Arbeiter 3 Hä, da het's ja no Züg, wo mir no dermit Theater hei gspielt.
Arbeiter 2 Bisch de du hie i d Schuel?
Arbeiter 3 Klar, vor füfedryssg Jahr, zum Röthlisbärger. Dä het albe paffet, cha nech säge... sogar i de Stunde het er's mängisch nid chönne verchlemme.
Arbeiter 2 Das gieng hüt o nimm!
Arbeiter 3 Bi däm hei mir mal so nes Gspängschterstück gspielt.
Arbeiter 1 I bi o hie i d Schuel. Zur Frou Hertig. Das isch die, wo uf jeder Schuelreis es Chind het verlore. I sälber bi mal z Luzern muetterseealleini uf em Bahnhof gstande. **Plötzlich flackert das Licht mehrmals.**
Arbeiter 3 Was isch de das?
Arbeiter 2 Öppe e Waggelkontakt.
Arbeiter 3 Komisch.
Arbeiter 1 Richte mir fang emal der Strom y, bis die Architekthe chöme. Wo het's ächt da e Steckdose?

- Arbeiter 3* Dert äne, lueg.
- Arbeiter 1* **bückt sich nach der Kabelrolle und fällt vornüber, wie wenn er einen Tritt in den Hintern bekommen hätte.**
- Arbeiter 1* He spinnsch?
- Arbeiter 2* Was?
- Arbeiter 1* Mi da ga a ds Füdle schutte. Das isch überhoupt nid luschtig!
- Arbeiter 2* Geit's no, i ha gar nüt gmacht. I bi hie gstange u ha grad e Schluck us der Fläsche wölle näh... **Er merkt, dass die Flasche verschwunden ist.** Eh, wo isch itz die? Die isch doch vori grad da gstande. Gopf, wo isch itz die Fläsche?
- Arbeiter 3* Du tröimsch öppe, die isch dänk no dunge im Chare.
- Arbeiter 2* Nei, die isch hie gsi! **Er dreht und bückt sich, um die Flasche zu suchen, wird dabei auch unsichtbar in den Hintern getreten.** Spinnsch eigentlich!?
- Arbeiter 3* Was?
- Arbeiter 2* Eh, mi da i ds Füdle ga schutte?
- Arbeiter 3* Ha doch nüt gmacht, itz han i grad zum Wärczügchaschte wölle... **Er merkt, dass der Kasten plötzlich viel weiter drüben steht als vorher.** Heiterefahne, dä isch doch itz grad hie gstande! **Er geht zum Kasten, bückt sich und bekommt auch einen Tritt, der Zweite sucht die Flasche, der Erste steckt das Kabel ein.** Bisch eigentlich blöd? Wed mi no mal schuttisch, de chlepfe dr eis.
- Arbeiter 2* Was? I ha nume myni Fläsche gsuecht.
- Arbeiter 1* Höret uuf stürme. Schliess doch mal der Radio a. **Er stolpert, wie wenn ihm jemand ein Bein gestellt hätte.** Über was bin i itz da gstoglet?
- Arbeiter 2* Da isch gar nüt.

- Arbeiter 1* De hesch du mi aber gstöcklet.
- Arbeiter 2* Seich, warum sött i di stöckle?
- Arbeiter 1* Tüecht mi äbe o. – Also chömet, höre mir wirklich uuf mit däm Blödsinn. Schliess itz dä Radio a.
- 2 tut es, aber das Radio bleibt stumm.**
- Arbeiter 1* Isch dä Cheib itz kaputt?
- Arbeiter 2* Dä isch ömel geschter no gange.
- Arbeiter 3* Isch ja gar nid ygsteckt!
- Arbeiter 1* Ach was itz, vori han i das Kabel grad i d Dose gsteckt.
- Arbeiter 3* Lueg doch sälber!
- Arbeiter 1* Hm.
- Arbeiter 3* I stecke itz i. **Das Radio geht mit einem Riesengetöse los, Quietschen, Heulen...** Mach doch lysliger!
- Arbeiter 1* Geit nid.
- Arbeiter 2* De stell e andere Sänder y!
- Arbeiter 1* Geit o nid. Zieh wieder uus! Was isch itz das für ne Wahnsinnssänder gsi? Itz sötte doch Nachrichte cho! Steck no mal y. **Es tönt wie vorher, in dem Augenblick treten die beiden Architekten ein.**
- Architekt 1* Was isch de da los?
- Architekt 2* Stellet doch mal ab!
- 3 zieht aus.**
- Architekt 1* Das tönt ja wie uf ere Geischerbahn.
- Arbeiter 1* Also irgendöppis stimmt hie obe nid.
- Arbeiter 2* Das isch unheimlich.
- Architekt 2* Warum?
- Arbeiter 3* Ds Liecht geit a u ab.
- Arbeiter 2* E Fläsche verschwindet eifach.
- Arbeiter 1* Der Wärchzügchaschte bewegt sich vo sälber.
- Arbeiter 3* Öpper schuttet eim dured a ds Füdle.

Arbeiter 2 U nächhär das Züg mit däm Radio.
Architekt 2 Eh, das git's öppe. Irgend e Störig.
Architekt 1 Chömet, mir wei itz der Plan aluege wäg dene Dachfänschter, dass dihr nächhär chöit afa dermit.
Sie öffnen einen grossen Plan, jeder Architekt steht an einem Ende, die Arbeiter in der Mitte.
Architekt 2 Also, da hätte mir die Dachfänschter. Als erschts muess me... ***Der Plan reisst in der Mitte entzwei.***
Architekt 1 Heitere, schryss doch nid so a däm Plan!
Architekt 2 Ha gar nid gschriss!
Architekt 1 Süsch wär er ömel nid abenang!
Architekt 2 ***zu 1, der neben ihm steht.*** Dihr, das han i de also gar nid gärn!
Arbeiter 1 Was?
Architekt 2 Dass me mi da a ds Hingere stüpf!
Arbeiter 1 Warum sött i öich itze stüpf?
Architekt 1 Au! Itz het's mi o grad gstüpf.
Arbeiter 3 ***neben Architekt 1.*** Also i ha gar nüt gmacht!
Arbeiter 2 Gseht dihr itze!?
Arbeiter 1 Gloubet dihr itz, dass da obe öppis nid stimmt?
Architekt 2 Scho chly komisch.
Architekt 1 Wirklich merkwürdig.
Arbeiter 1 Also hie schaffen i nümme wyter!
Arbeiter 2 Ig o nid!
Arbeiter 3 Mir längt's.
Es treten Herr Schwab und Herr Grob von der Schulkommission und Herr Küenzli auf, Küenzli macht einen recht ängstlichen und unsicheren Eindruck.
Arbeiter 1 Aha, die Herre vor Schuelkommission. Isch grad guet!

- Herr Schwab* Was isch de mit öich los?
- Herr Grob* Dir syt ja ganz bleich.
- Arbeiter 1* Hie schaffe mir nümm!
- Arbeiter 2* Ke Minute meh!
- Arbeiter 3* Nei merci!
- Herr Grob* Wieso de?
- Architekt 1* Es isch e chly unghüürig hie obe.
- Arbeiter 2* E chly isch guet...
- Arbeiter 1* Richtig gspängschtere tuet's hie.
- Herr Schwab* Jä wohär, das git's doch nid.
- Architekt 2* Es passiert wüirklich merkwüirdigs Züg.
- Arbeiter 3* Sache verschwinde, gschuttet wird me...
- Küenzli* Mir isch geschter o so öppis Komischs passiert. Es Tuech het plötzlich gmöögget, wie we's würd läbe.
- Herr Grob* Also chömet, itz syt doch vernünfftig. So Züg git's doch höchstents am Fernseh.
- Herr Schwab* Das meinen i o. Süsch wär's itz ömel nid plötzlich so ruehig, oder?
- Arbeiter 2* Wartet nume, bis es wieder afat.
- Herr Grob* Jä chömet, hie obe würd i no übernachtete, we's müesst sy.
- Herr Schwab* Ig o!
- Arbeiter 1* We dihr's e Nacht lang hie ushaltet u nüt passiert, schaffen i wieder wyter. Süsch nid.
- Arbeiter 2* I o.
- Arbeiter 3* I o.
- Herr Schwab* Also guet, we's nid anders geit. I ha ke Angscht. Wie isch's mit Öich, Herr Grob?
- Herr Grob* Mir macht das o nüt us. – Wei mir grad die Nacht?
- Herr Schwab* Klar! Dene Geischer wei mir de scho ds Fürchte lehre.
- Küenzli* Also das würd i mir de no mal guet überlege.

Architekt 1 I mieh's o nid.
Herr Grob Ach Chabis. Das isch doch der Plusch.
Herr Schwab Aber abmacht: wenn die Nacht nüt passiert, machet dihr morn wieder wyter?
Arbeiter 1 Abmacht.
Arbeiter 2 Ir Ornig.
Arbeiter 3 Sicher.
Arbeiter 1 Aber für hüt isch Fürabe!
Herr Schwab De sy mir hüt am Abe ab de elfe da obe. Dir chöit üs ja grad der Schlüssel gä, Herr Küenzli.
Küenzli Also i würd mir's wüerklich no mal überlege.
Herr Grob Nüt isch, mir sy doch keini Weicheier! **Dunkel.**